

Grenzanlage am Checkpoint Charlie nach dem Mauerbau

Fotoaufnahmen zeigen den Grenzübergang am Checkpoint Charlie sowie einen Beobachtungsstand der US-Army

vor Ort. Sie sind Teil einer Bildserie der Stasi zur Dokumentation von Grenzübergangsstellen und Grenzanlagen vor und nach dem Mauerbau.

Zwischen 1949 und 1961 verließen rund 2,7 Millionen Menschen die DDR in Richtung Bundesrepublik. Um die Flüchtlingswelle zu stoppen, ließ die SED-Führung am 13. August 1961 Grenzzäune und eine Mauer um West-Berlin errichten und schloss damit die letzte offene Grenze zwischen beiden deutschen Staaten. Der Mauerbau markierte die "innere Staatsgründung" der DDR. Die Bürger mussten sich nun mit diesem Staat arrangieren. Die Macht der SED sowie die Existenz des ostdeutschen Staates schienen langfristig gesichert.

Die vorliegenden Fotos zeigen den Grenzübergang am Checkpoint Charly nach dem Bau der Mauer sowie einen Beobachtungsstand der US-Army. Die Fotos sind Teil einer Bildserie der Stasi, mit der sie Grenzübergangsstellen und Grenzanlagen in Ost-Berlin vor und nach dem Mauerbau dokumentierte. Diese entstanden zwischen 1960 und 1965.

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 2543, Bild 20-22

Metadaten

Diensteinheit: Zentrale Auswertungs- Urheber: MfS
und Informationsgruppe Datum: 1961-1965
Rechte: BStU Zustand: Schwarz-Weiß
Überlieferungsform: Fotografie

Grenzanlage am Checkpoint Charlie nach dem Mauerbau



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo. Nr. 2543, Bild 20-22

Bild 20

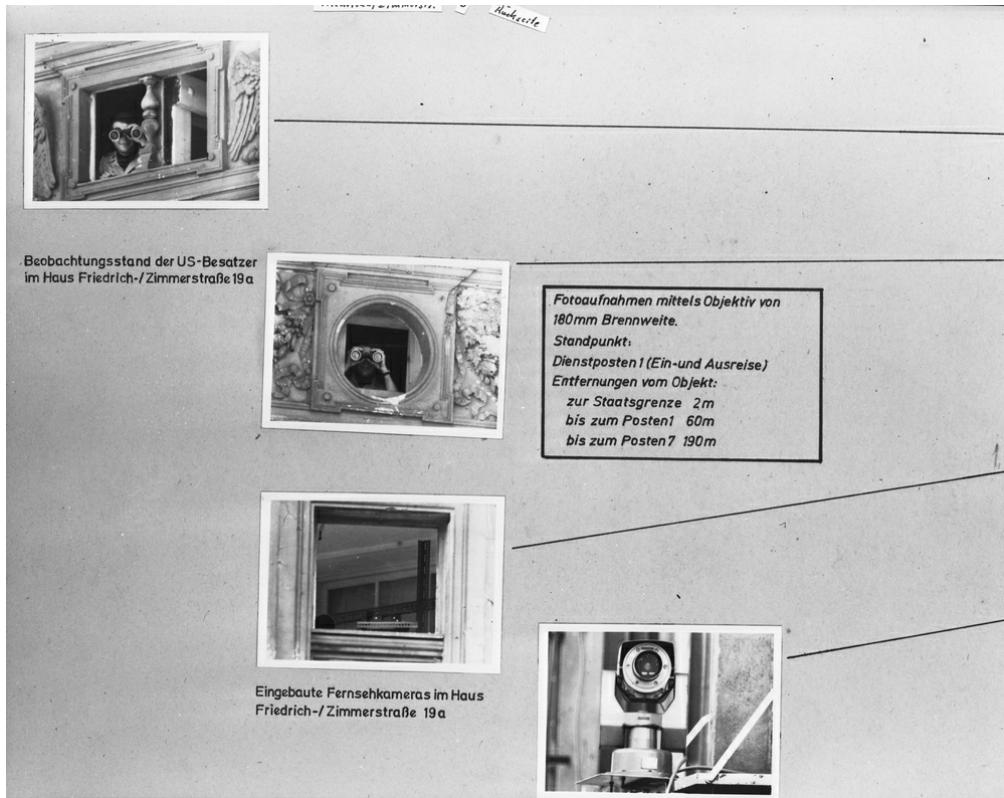
Grenzanlage am Checkpoint Charlie nach dem Mauerbau



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 2543, Bild 20-22

Bild 21

Grenzanlage am Checkpoint Charlie nach dem Mauerbau



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 2543, Bild 20-22

Bild 22